

## Protokoll der öffentlichen StuRa-Sitzung am 06.07.2020

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

BDSM: Jason

FSVV: Aaron, Norman, Kittel, Steffi

GHG: Isabell, Sebastian, Sara, Laura, Ella, Erik, Jule

Juso-HSG: Jon, Laura, Bastian

LHG: Nicolas, Antonia

RCDS: Leonhard

Solid.SDS: -

ULF: -

Andere Anwesende:

Hanna (Gast)

Simon (vegane Hochschulgruppe)

Josefine (Gast) (bis 22.38)

Jacob (Gast)

Johanna (Gast)

Lukas (Gast)

GA: Norman (FSVV, Redeleitung), Jason (BDSM, Protokoll)

Anwesende des Exekutivorgans:

Jonathan

Moritz

**Sitzungsbeginn: 20:17**

### **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit ist mit 18 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

### **TOP 2: Festlegung der endgültigen Tagesordnung**

Antonia schlägt vor den Antrag A-StuRa01\_06072020 durch den Antrag A-StuRa01\_06072020B\_V2 zu ersetzen.

ABSTIMMUNG über die Annahme der Änderung:

Dafür: 17

Dagegen: -

Enthaltung: -

Der Antrag ist mit 17 Stimmen angenommen.

### **TOP 3: Kritik und Beschlussfassung über das Protokoll der letzten Sitzung**

Da das Protokoll kurzfristig eingereicht wurde, wird gebeten das Protokoll nächste Sitzung zu beschließen. Da es keine Gegenrede gibt, wird der Vorschlag angenommen.

#### **TOP 4: Wahl des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) für die nächste Sitzung, gegebenenfalls Übertragung von Aufgaben an den GA, Festlegung des nächsten Sitzungstermins und der vorläufigen Gästeliste**

Der GA schlägt den 27.07.2020 als Termin für die nächste Sitzung vor. Jonathan und Sebastian melden sich als GA.

Diskussion über den Termin der nächsten Sitzung.

Da keine Gegenrede, wurde der Termin und der GA bestätigt.

#### **TOP 5: Beratung über Anträge:**

- A-StuRa01\_06072020B\_V2: "Aktion mit Straßenkreide"

Antonia fragt nach, ob der Inhalt "this will make you cry" ist. Dies wurde bestätigt. Antonia fragt, wie dies vorher finanziert wurde. Sebastian gibt Auskunft, dass es wohl noch nicht gefördert wurde. Sebastian erfragt, ob auf der Morgenstelle auch gesprüht werden kann, welches positiv aufgenommen wurde, dennoch nicht das primäre Ziel sei (Corona). Jason erfragt, ob der Antrag gemäß §3 der Förderrichtlinien gefördert werden darf. Über die Sinnhaftigkeit des Sprühens auf der Morgenstelle wird diskutiert. Rücksprache mit den Ordnungsämtern ist gegeben. Sebastian schlägt vor einen Post zu erstellen indem der StuRa genannt wird. Nicolas kritisiert, dass Posts Strom verbrauchen und deshalb kritisch zu sehen sind.

ABSTIMMUNG über die Annahme des Antrags:

Dafür: 11

Dagegen: 1

Enthaltung: -

Der Antrag ist mit 11 Stimmen angenommen.

- A-StuRa02\_06072020: "Verantwortlicher Umgang mit Geschichte - Namensänderung der Universität"

Jon stellt den Antrag vor. Sebastian stellt eine Rückfrage bzgl. der Urabstimmung. Jon erklärt, dass die gesamte VS eingebunden werden soll, welches durch eine Urabstimmung möglich ist. Jon stellt eine Rückfrage, ob der ÄA [1] milder und weniger vorwurfsvoll formuliert werden kann. Jonathan erklärt, dass dies nicht

möglich ist, das dies die Grundlage des Antrags ist. Laura fragt, ob über die Punkte einzeln abgestimmt werden kann. Nicolas stellt den ÄA [2] vor. Bastian erklärt, dass alternative Namensvorschläge gesammelt werden soll. Sebastian stimmt dem zu. Nicolas fragt nach, wieso eine Uni nach einer Person benannt werden muss. Bastian erörtert, dass diese Entscheidung der VS überlassen werden soll. Nicolas erklärt, dass der Name einer Universität nicht dafür da ist seine Meinung zu äußern.

Kittel beantragt eine sofortige Abstimmung des Antrags.

ABSTIMMUNG über den GO Antrag:

Dafür: 6

Dagegen: 9

Enthaltung: 3

Der GO Antrag ist mit 9 Stimmen abgelehnt.

Jason kritisiert die Einreichung des GO Antrag. Sebastian schließt sich dem an und merkt an, dass eine Internationalisierung auch möglich wäre, ohne sich auf eine Person zu beziehen (bsp. University of Tübingen). Antonia erklärt, dass solch eine Änderung im Sinne der ÄA Steller ist. Nicolas erfragt, was der Nutzen der Namensänderung ist. Jon erläutert, dass der Name kritisch zu betrachten ist und eine Änderung nötig ist. Zusätzlich soll sich die Universität mit den Namensgebern auseinandersetzen. Nicolas erfragt den praktischen Mehrwert. Bastian erklärt, dass man keine Menschenhasser als Namen haben soll und merkt an dass dies schon längst geschehen hätte sollen. Jon nennt auch den ideellen Mehrwert. Nicolas fragt nach, wie viele Studierenden sich überhaupt mit der Geschichte der Namensgebern auskennen. Moritz erklärt, dass eben dies das Problem ist und eine Auseinandersetzung stattfinden muss. Ella führt weitere Gründe aus für eine Namensänderung. Jon erklärt, dass Aufarbeitung und Namensänderung sich nicht ausschließen und merkt an, dass eine Aufarbeitung stattfinden soll. Fine erklärt, dass monetäre Gründe nicht betrachtet werden sollen. Nicolas widerspricht und erklärt, dass die Universität nach den Gründern benannt worden ist, weil diese sie gegründet haben und nicht um ihre Taten zu loben. Jonathan erklärt, dass dies inhaltlich nicht korrekt sei. Nicolas korrigiert seine Aussage.

Bastian stellt einen GO Antrag über ÄA [2] abzustimmen. Da es keine Gegenrede gibt, wird dies angenommen.

Jon zieht seine vorherige Kritik zurück und schlägt vor 1. und 2. vor zuzustimmen, bittet bei 3. um Änderung. Jonathan begründet Punkt 3. Jason erklärt, dass die EK Universität Tübingen oftmals als Universität Tübingen oder University of Tübingen gelistet wird.

Jonathan stellt einen Änderungsantrag [1]:

Beziehend auf Juso-Hsg Antrag:

Der Studierendenrat stellt fest, dass der ehrerbietige Bezug auf Eberhard im Bart und Karl

Eugen nicht tragbar ist, weder für die Universität Tübingen, noch allgemein.

Die Benennung einer öffentlichen Institution nach Einzelpersonen stellt in jedem Fall eine Ehrung dieser Person(en) dar. Auch historische Persönlichkeiten können und müssen kontinuierlich neu bewertet werden. Schon im 15. Jahrhundert wurde Eberhard im Bart als außerordentlich antijudaistisch/antisemitisch wahrgenommen, Karl Eugen wurde bereits von Zeitgenossen für seine Söldner- und Finanzpolitik kritisiert. Heute muss in der Bewertung Eberhard im Barts dazu kommen, dass Antijudaismus und Antisemitismus nicht mehr ohne die Shoa betrachtet werden können und deshalb jederzeit eine absolute Null-Toleranz Politik dagegen herrschen muss. Die Monarchie, insbesondere in ihrer absolutistischen Form, die Karl Eugen als Vorzeigebispiel verkörpert, kann in einer demokratischen Gesellschaft nicht als positiver Bezugspunkt fungieren.

Der Name „Eberhard Karls Universität“ ist deshalb inakzeptabel und muss geändert werden.

2. Füge an Bullet Point 3 an:

Der Studierendenrat setzt sich außerdem dafür ein, die Liste der Namensvorschläge divers zu gestalten. Ausdrücklich die Namen von People of Color, Frauen\* und queeren Menschen sollen einen Platz auf der Liste finden. Die Vorschlagsliste soll paritätisch besetzt sein. Ein Bezug der Personen zur Universität Tübingen soll vorhanden sein.

3. Ändere Bullet Point 7

Der Studierendenrat fordert die Universität, vertreten durch den Senat, dazu auf, den Namen „Eberhard Karls Universität“ sofort offiziell abzulegen und sich öffentlich bis zu einer möglichen Neubenennung lediglich „Universität Tübingen“ zu nennen. Die Änderung soll überall sofort umgesetzt werden, wo dies mit geringem Aufwand möglich ist (Offizieller Name, Online Auftritt, E-Mail Footer etc.). Beschilderung und andere Erwähnungen des bisherigen Namens können bis zur endgültigen Umbenennung bestehen bleiben.

Nicolas stellt ebenfalls einen Änderungsantrag [2]:

Die Liberale Hochschulgruppe Tübingen beantragt folgende Änderungen des oben genannten Antrages:

- Streichung folgender Passage:
- Zudem erarbeitet der Studierendenrat ein Vorgehen, das es der Hochschulöffentlichkeit ermöglicht, Vorschläge für eine alternative Namensgebung zu unterbreiten und, etwa im Rahmen einer Urabstimmung, eine repräsentative Mehrheit für einen dieser

Namensvorschläge zu finden.

- Der Studierendenrat setzt sich außerdem dafür ein, die Liste der Namensvorschläge divers zu gestalten. Ausdrücklich die Namen von People of Color, Frauen\* und queeren Menschen sollen einen Platz auf der Liste finden. Die Vorschlagsliste soll paritätisch besetzt sein.
- Neben alternativen Namensvorschlägen ist auch die Umbenennung in „Universität Tübingen“ in Betracht zu ziehen.
- Im Rahmen einer Namensänderung setzt sich der Studierendenrat des Weiteren auch für eine Änderung des Unimottos („Attempto!“)<sup>4</sup> und des Logos (Palme)<sup>5</sup> der Universität ein.

· Ersetzung der Passage durch: Der Studierendenrat setzt sich für eine Umbenennung zu „Universität Tübingen“ ein.

ABSTIMMUNG über den Änderungsantrag [1] 1. :

Dafür: 13

Dagegen: 4

Enthaltung: -

Der Änderungsantrag ist mit 13 Stimmen angenommen.

ABSTIMMUNG über den Änderungsantrag [1] 2. :

Dafür: 13

Dagegen: 3

Enthaltung: 1

Der Änderungsantrag ist mit 13 Stimmen angenommen

ABSTIMMUNG über den Änderungsantrag [1] 3. :

Dafür: 10

Dagegen: 4

Enthaltung: 3

Der Änderungsantrag ist mit 10 Stimmen angenommen-

ABSTIMMUNG über den Änderungsantrag [2]:

Dafür: 3

Dagegen: 13

Enthaltung: 1

Der Änderungsantrag ist mit 13 Stimmen abgelehnt.

ABSTIMMUNG über die Annahme des Antrags mit Änderungsanträgen:

Dafür: 13

Dagegen: 4

Enthaltung: -

Der Antrag ist mit 13 Stimmen angenommen.

- A-StuRa03\_06072020: "Namensfrage"

Bastian merkt an, dass dieser mit vorherigem Antrag nicht mehr nötig ist. Jon schlägt vor den Antrag zu vertagen, damit die solid.SDS dies entscheiden kann. Da es keine Gegenrede gibt, ist der Antrag vertagt.

- A-StuRa01\_22062020: "Kein Aktivismus auf Kosten der Kommilitonen"

## ABSTIMMUNG über die Annahme des Antrags:

Dafür: 4  
Dagegen: 10  
Enthaltung: 3

Der Antrag ist mit 10 Stimmen abgelehnt.

- A-StuRa03\_22062020: "Diskussionsantrag Leitbild und Lehre"

Sebastian erklärt, dass der Antrag nicht vertagt wurde, sondern in den Arbeitskreis geleitet wurde. Der AK hat ein Protokoll verfasst. Sebastian fragt nach wer dies verteilen soll. Jason erklärt, dass dies durch den StuRa erfolgen soll und nicht durch Kommissionsmitglieder. Jonathan erklärt die Zuständigkeit. Norman erklärt, dass der AK dies tun soll. Sebastian erklärt, dass dies nicht gut ist, da nicht alle Mitglieder am treffen anwesend waren. Norman erklärt, dass die Exekutive den Antrag weiterleiten soll. Es gibt keine Gegenrede.

Link zum Protokoll (Bei Bedarf Anfrage an den AK):

--> [https://pad.riseup.net/p/P5VRzmpnWqKhLTpDrn\\_e](https://pad.riseup.net/p/P5VRzmpnWqKhLTpDrn_e)

## ABSTIMMUNG über die Annahme der Änderungen:

Dafür: 12  
Dagegen: -  
Enthaltung: 4

Die Änderungen sind mit 12 Stimmen angenommen

## ABSTIMMUNG über den Antrag:

Dafür: 11  
Dagegen: -  
Enthaltung: 2

Der Antrag ist mit 11 Stimmen angenommen

## **TOP 6: Post und Mitteilung**

Es lag keine Post vor.

## **TOP 7: Bericht des Exekutivorgans**

Moritz erklärt den Quartalsbericht. Die Ausgaben sind deutlich geringer wegen Corona. Sebastian frag ab, ob Rücklagen abgebaut werden. Moritz vermutet, dass Rücklagen wieder aufgebaut werden, hat dies aber nicht nachgerechnet. Jason fragt nach, ob die Semestergebühren gesenkt werden können. Sebastian erklärt, dass die Universität wohl mindestens ein Semester vorlauf braucht. Moritz erklärt, dass dies die letzte Möglichkeit sein soll. Norman erklärt, dass Geld den Studierenden abgenommen wurde. Jason wundert sich, wieso das Geld besser beim StuRa aufgehoben ist als bei der Person selbst, wenn fast keine Ausgaben verbucht werden. Moritz erklärt die Rücklagen der Fachschaften und schlägt eine Widerrufslösung für die Zukunft vor.

Jonathan erörtert den bisherigen Ablauf des Notlagenstipendiums und erklärt, dass die Universität viele Anmerkungen und Rechtsbedenken hat. Diese sollen am Ende des Jahres behoben sein und eine weitere Version nachgereicht werden. Das Büro ist schon in Kommunikation. Jonathan berichtet von der öffentlichen Sitzung des Senats und Unirats. Er kritisiert, dass nur eine Person (Amtsinhaber) zur Wahl stand. Weitere ausföhrungen erfolgen. Er mahnt, dass demokratische Strukturen abgebaut werden. Sebastian und Bastian erläutern die Situation weiter, Kritik ist Konsens. Nicolas fragt nach ob die Wahl öffentlich oder geheim war. Jonathan berichtet, dass diese geheim sind. Jacob erörtert weiter. Er findet es schade, dass das Prorektorat nur nebenamtlich besetzt ist. Norman berichtet weiter. Sebastian fragt nach ob Kommentare zur Sitzung ins Protokoll aufgenommen werden können. Dies wird bestätigt:

## **TOP 8: Berichte aus den Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen**

- AK Alternativer Dies
- AK Ausländische Studis
- AK Campus der Zukunft
- AK Digitalisierung

Jonathan berichtet über den Austausch über online Lehre und der Universität.

- AK Familienfreundliche Hochschule
- AK Finanzen
- AK Gleichstellung

Der AK trifft sich nun Mittwochs (alle zwei Wochen) von 18-20 Uhr. Planung zur feministischen Woche läuft.

- AK Hoschulsport
- AK Personal



- AK Politische Bildung
- AK Presse und Öffentlichkeit
- AK Qualitätssicherungsmittel
- AK Ract!
- AK Rätebaubrigade/Clubhaus

Der Campusgarten blüht.

- AK Räte-Café (Büro)
- AK Satzung & Geschäftsordnung
- AK Soziales/Semesterticket
- AK StuWe
- AK Systemakkreditierung
- AK TüMania
- AK Umwelt
- AK ÜrStuB

Fine berichtet über CIVIS. Sie kritisiert, dass die Mitsprache der Studierenden unterbunden wurde. Der AK trifft sich Mittwochs um 14:00 um Mitarbeit wird gebeten.

- AK Wahlen

Der AK soll ich spätestens nach Prüfungsphase mit dem Büro treffen.

- AG Bibupdate
- AG Geschäftsordnung
- AG StuRa-Wiki

## **TOP 9: Verschiedenes**

- Die Fachschaften-Vollversammlung hat beschlossen, den Offenen Brief zum Erhalt der Präsenzlehre unter [www.praesenzlehre.com](http://www.praesenzlehre.com) zu unterzeichnen und die Fachschaften an unserer Universität und die Hochschulgruppen im StuRa, sowie den StuRa ebenfalls zur Mitzeichnung aufzufordern.  
Hintergrund: Die Fachschaften Politik und Brechtbauplenum haben dies bereits getan.  
Innerhalb der Studierendenschaft gibt es vereinzelt den Eindruck, an Präsenzlehre sei von

Seiten der Universität kein Interesse, weshalb eine Unterstützung des offenen Briefs als Ergänzung zu unserer bisherigen Positionierung (vor allem Solidarsemester) sinnvoll ist.

Lukas berichtet über ein Gespräch über Nachhaltigkeit mit der Universität.

**Ende der Sitzung: 22:50**